

KURZNOTIERT

Erkundungstour auf dem Lousberg

Aachen. Der Lousberg – nur ein Sandberg? Nein! Während eines Spaziergangs durch die Parkanlage wird ein Mosaik sehr unterschiedlicher und spannender Lebensräume zu entdecken sein. Zu dieser Erkundungstour lädt die Lousberg Gesellschaft am Samstag, 4. Juni, 14 Uhr ein. Treffpunkt: Bauerstraße und Teufel am Ende Kupferstraße. Um eine Spende wird gebittet.

Führungskultur in Unternehmen

Aachen. Brauchen wir einen Paradigmenwechsel in der Führungskultur? Angesichts der raschen Entwicklungen im nationalen und globalen Markt, des Wertewandels in unserer Gesellschaft, der scheinbar nicht mehr verstandenen jungen Generation von Mitarbeitern, schauen die meisten Unternehmen eher mit ängstlichem Blick auf die Zukunft. Umbrüche und Ungewissheit aushalten und aktiv gestalten, immer wieder mit ergebnisoffenen Prozessen umgehen, selbst etwas riskieren, raus aus der Komfortzone, frisches Denken und Zuversicht sind stattdessen vonnöten.

Sinnhaftigkeit, eigenständiges Denken, Transparenz und Offenheit gehören sicherlich dazu. Diesem Thema widmet sich ein Vortrag der Regionalgruppe Aachen des Bundesverbandes der Frau in Business und Management. Heike Wiersma beginnt ihren Vortrag um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr, Gastbeitrag für Vollzahlerinnen 19 Euro). Der Vortrag findet statt im Ibis-Hotel, Zollerstraße 2.

Wanderung um Neutral-Moresnet

Aachen. Die „Evangelische Initiative Engagiert älter werden“ bietet eine Wanderung am Dienstag, 14. Juni, an. Es geht um eine Wanderung „Um Neutral-Moresnet“. Der Ausflug dauert gut vier Stunden. Es fallen 1,50 Euro an. Für die Wanderung gilt: festes Schuhwerk, wasserfeste Kleidung und Rückverpackung sind unbedingt mitzubringen. Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 13994.



Viel Platz für den Neubau: Auf der Baufläche (großes Foto) hinter dem Klinikum ist Platz für den schmucken Komplex, der bald den Kindern der Kita „Schneebergkids“ und SPZ-Besuchern eine neue Heimat bietet.

Foto/Grafik: Andreas Cichowski/Uniklinikum

Nicht nur die Schneebergkids freuen sich

Auf der Rückseite des Klinikums entsteht ein Neubau auch für das Sozialpädagogische Zentrum (SPZ). 13 Millionen Euro Investition.

VON ANDREAS CICHOWSKI

Aachen. Seit fast zehn Jahren sind Bürocontainer die unschöne Heimat der Kindertagesstätte „Schneebergkids“, des Sozialpädagogischen Zentrums (SPZ) und des Personalrates. Nun ist jedoch Schluss mit Provisorien.

Das Klinikum und die ukafacilities GmbH investieren 13 Millionen Euro in einen modernen, dreiteiligen Komplex, welcher zurzeit auf der Rückseite der Großklinik entsteht, wo einst Container das Bild prägten. Der harmonische Ziegelbau soll viel neuen Platz für Kita, das SPZ und den Personalrat bieten.

„Kommt, spielt mit uns, wir warten schon!“ heißt es in der Betriebskindertagesstätte der Uniklinik. Doch bevor die Schneebergkids das neue Quartier beziehen

können, mussten sie zunächst im Frühjahr 2015 in ein Interimsgelände umziehen. Beim großen „Küschelierzug“ durften die Kinder die vorübergehenden Räume sehen, bestaunen und direkt ausprobieren, während gegenüber schon der Abriss bevorstand.

In die Schlagzeilen geriet das SPZ 2010, als eine besorgte Mutter, deren Kind dort in Behandlung war, sich anonym unter anderem an den Arbeitsschutz beim NRW-Sozialministerium wandte und über einen muffigen, schimmelähnlichen Geruch klagte. Die Zustände dort seien für Patienten wie auch für die Mitarbeiter untragbar. Messungen hätten ergeben, dass der Geruch keineswegs gesundheitsschädlich

gewesen sei, beseitigen konnte man ihn allerdings nicht. Der Pavillonbau, der deutlich sichtbar in schlechtem Zustand war – eine typische Plattenbau-Baracke aus den

„Licht, Platz und gesunde Materialien, darauf freuen wir uns alle.“

REGINA VON ROELL,
KITA-LEITERIN

1970er-Jahren – entsprach ohnehin nicht den neuesten Standards. Schon damals hatte man den Neubau im Blick.

Da Kita und SPZ den heutigen Bedürfnissen an eine zeitgemäße Nutzung und Versorgung nicht mehr entsprachen, startete Ende

2012 ein Architektenwettbewerb die großangelegte Maßnahme, die dem langjährigen Provisorium, Betriebskindertagesstätte, sowie der Baracke des SPZ endlich eine Ende machen sollte. „Nebel Possi Architekten aus Köln haben zusammen mit den Düsseldorf Landschaftsarchitekten „FSWLA“ ein Konzept entwickelt, das auf vorbildliche Weise Funktion und Natur verbindet und die exponierte Lage der ca. 3200 Quadratmeter großen Fläche zwischen den Denkmälern nutzt“, so die „ukafacilities GmbH“.

Noch sieht man nicht viel von dem neu Gebauten. Überall tragen Abwasserrohre aus dem Planum, hier und da hat sich Regenwasser in den Senken gesammelt. „Das macht aber nichts“, meint ein Arbeiter, der gerade mit seinem Kollegen millimetergenau den Schotter ebnet.

Offen um eine Hofanlage gegliedert, soll die Gestaltung die ländliche, solide Ziegelbauweise des nahe gelegenen Gut Melaten aufgreifen und sich harmonisch ins Landschaftsschutzgebiet einfügen. So sollen die Schneebergkids und die Patienten des SPZ künftig die einzigartige Lage mitten in der Natur in Spiel und Spaß, in Erholung und Lernen einbinden können. Und noch einen Vorteil hat die Maßnahme: Die Platzzahl der Kita werde von derzeit 69 auf insgesamt 150 Plätze aufgestockt.

Vortreue sei jetzt schon erlaubt. „Licht, Platz und gesunde Materialien, darauf freuen wir uns alle“, erklärt die Leiterin der Kindertagesstätte, Regina von Roell, stellvertretend für ihr Team und all die vielen Anderen, die vom dem neuen Gebäude profitieren werden.